

FORUM WESERTOR

Das Stadtteilmagazin des Wesertors

Nr. 11

SOMMER 2009

7. JAHRGANG

KOSTENLOS



Naturerfahrung
im urbanen Raum

– ein Hegiss-Projekt im Wesertor

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kinder und Jugendliche,

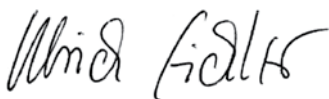
 Mit großen Schritten geht es in Richtung Sommer. Eine schöne Gelegenheit, sich das FORUM WESERTOR einzupacken und das schöne Wetter draußen zu genießen – zum Beispiel auf dem Balkon, im Innenhof, im Bürgipark oder auch an der Fulda. Wer will, kann sich dann um 100 Jahre zurückversetzen lassen – in die Zeit der Eröffnung der Wesertorapotheke. Oder gar um 500 Jahre zurück – in die Zeit von Calvin, der auch für das Wesertor eine gewisse Bedeutung hatte. Oder stehen Sie nicht so sehr auf Geschichte und wollen lieber erfahren, was so aktuell im Wesertor los ist? Dann interessieren Sie sich vielleicht für die vielen Projekte, die durch das Programm Soziale Stadt ins Wesertor gekommen sind. Wussten Sie schon, dass man in der Carl-Schomburg-Schule jetzt Zirkuslust schnuppern kann? Oder dass es neben dem Kinderbauernhof noch weitere Möglichkeiten gibt, spielerisch die Natur kennenzulernen? Oder kommt Ihr Kind vielleicht nach den Sommerferien in die Schule? Dann sind die „Aktiven Eltern“ möglicherweise etwas für Sie. Dies und noch vieles mehr erwartet Sie in unserer aktuellen Ausgabe.

Mit ganz großen Schritten wächst angesichts dieser vielen neuen Projekte inzwischen auch die Anzahl der Menschen, die sich trauen, einfach mal einen Artikel zu schreiben. Es ist nicht so schwer und bei Bedarf wird auch geholfen. Viele nutzen inzwischen ihre Möglichkeit, im FORUM WESERTOR Ihr Vorhaben, Ihr Projekt, Ihre Ergebnisse dokumentieren zu können und allen Bürgern des Wesertors zu veröffentlichen. Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal ja auch dabei?

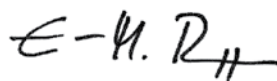
Und mit ebenso großen Schritten rückt das große Stadtteilstfest näher. Diesmal etwas ganz besonderes: Ein neuer Ort, nicht mehr das Schulgebäude des Goethe-Gymnasiums oder der Carl-Schomburg-Schule, sondern ganz öffentlich und mitten im Herzen des Wesertors – auf dem Wesertorplatz. Ein vor kurzem neu gestalteter Ort der Begegnung. Lange Zeit durch eine Besetzung bestimmter Personengruppen leider eher negativ in den Schlagzeilen. Lassen Sie uns diesen Platz gemeinsam zurückerobern, so dass in Zukunft mehr Positives als Negatives darüber berichtet werden kann. Das Stadtteilstfest ist eine erste Gelegenheit dazu. Und vielleicht können wir uns ja bald auch über den Tag freuen, an dem freitags frisches Obst und Gemüse oder gar Fleisch und Fisch auf diesem Platz angeboten werden. Der Wesertorplatz bietet alles: Er liegt im Zentrum des Stadtteils, er bietet „Platz“ – also Raum für Veranstaltungen –, und er besitzt ein wertvolles „Dach“ – wo gibt es noch solche großen Bäume, die im Sommer nicht nur Schatten spenden, sondern immer noch „Natur“ in einem so dicht bewohnten Stadtteil bieten können. Ein Platz, den man vielfältig nutzen kann! Es müsste nur der Anfang gemacht werden.

Kommen Sie zum Stadtteilstfest auf dem Wesertorplatz, am 26. September ab 14 Uhr, feiern Sie mit, treffen Sie Nachbarn und Freunde – erleben Sie einfach einen netten Nachmittag in Ihrem Wesertor.

Herzliche Grüße aus der FORUM WESERTOR-Redaktion



Ulrich Eichler
Goethe-Gymnasium (Hrsg.)



Eva-Maria Rupp
URBAN II, Stadtplanung + Bauaufsicht



28 Grundgerüsten der Bänke, gekennzeichnet mit rot-weißen Absperrbändern.

LEBEN UND WOHNEN:

Rot-weiß-gestreifte Absperrbänder, die rund um die Gestelle der einstigen Bänke des Wesertorplatzes gespannt sind. Um hier ein wenig unter den Schatten spendenden Bäumen zu verweilen, wird zur Zeit keine Möglichkeit geboten. So ist dieser Ort, der einst mit viel bautechnischem Aufwand durch das URBAN II-Projekt ermöglicht wurde, eher wenig einladend.



34 Naturerfahrung im urbanen Raum
Ein Hegiss-Projekt im Wesertor

TITEL: AKTIVITÄTEN UND AKTIONEN:

Naturerfahrungen zu sammeln ist für Kinder im Wesertor schwierig: Stark befahrene Straßen, dicht gebaute Häuser, wenig (Frei)-Raum, in vielen Fällen wenig Anregung von zu Hause. Deshalb entstand das Netzwerk „Naturerfahrung im Urbanen Raum“. Projekte der drei Träger Kinderbauernhof Kassel e.V., Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe e.V. und den Power-Kids von der EFG Mönchebergstraße rund um das Thema „Natur für Kinder“ werden miteinander abgestimmt und die Partner erweitern ihre Angebote.



16 Nach der Arbeit die Schulbank drücken: Abendschule Kassel

LEBEN UND WOHNEN:

Wenn im Laufe des Nachmittags die Goetheschüler ihren Lernort verlassen, säubern die Reinigungskräfte schneller als anderswo die Klassenzimmer und Flure. Gegen 17 Uhr strömen schon wieder junge und ältere Erwachsene mit Rucksäcken oder Schultaschen in das grüne Gebäude, denn um 17.15 Uhr beginnt der Unterricht der Kasseler Abendschule.



42 Integration mit dem Basketball

AKTIVITÄTEN UND AKTIONEN:

Integration ist eine runde Sache, zumindest in der Basketballabteilung der ACT Kassel. Sie bietet die Chance für 280 Kinder, Jugendliche und Erwachsene - egal welcher nationalen oder sozialen Herkunft - sich zu treffen, die Sportschuhe zu schnüren und beim Korbwerfen vielleicht ein Stück ihrer Sorgen und Probleme zu vergessen.

I N H A L T



48 Zirkusluft in der
Carl-Schomburg-Schule

AKTIVITÄTEN UND AKTIONEN:

ZirkuTopia e.V. schafft ein neues Kooperationsprojekt in Zusammenarbeit mit der Carl-Schomburg-Schule zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund.

AUS DER GESCHICHTE



32 Die Bräderkirche im
Calvinjahr 2009

BESONDERES



58 Freestyle erleben
Impressionen

LEBEN + WOHNEN

Kurznachrichten	6
Auf einen Blick	11
Neuer Spielplatz am Bleichenweg	12
Ankündigung für das Stadtteilstfest 2009	14
Nach der Arbeit die Schulbank drücken - Die Abendschule.....	16
Mission Theater für Kinder	20
<i>Es tut sich noch mehr im Wesertor</i>	
Ein Rundgang durch den Stadtteil	24
Wesertorplatz und seine Bänke	28

AUS DER GESCHICHTE

Die französische Seite des Wesertors	
Die Bräderkirche im Calvinjahr 2009	32

AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

TITEL: Naturerfahrung im urbanen Raum	
Ein Hegiss-Projekt im Wesertor	34
Aktive Eltern	38
Integration mit dem Basketball.....	42
Zirkusluft in der Carl-Schomburg-Schule	48

BESONDERES

Bürgerforum	46
Internetfalle: Teures Spiel mit der Maus	52
100 Jahre Wesertor-Apotheke	55
Freestyle erleben - Impressionen	58
Wichtige Adressen im Wesertor	56

IMPRESSUM	59
-----------------	----

Kurznachrichten

Ortsbeiratssitzungen

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 08.07.09 um 18:30 Uhr statt (Tagungsort war zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht bekannt)

Ihr Ansprechpartner: Gerhard Franz, Ortsvorsteher, Tel. 87 37 30

Stadtteilfrühstück

Ob Jung oder Alt, Familien oder Alleinstehende: Alle Stadtteilbewohner sind herzlich zum Stadtteilfrühstück eingeladen. Am Samstag, 13. Juni, ab 9.30 Uhr in den Gemeindesaal der Ev.-freik. Gemeinde, Mönchebergstraße 10.

Weitere Infos: Sandra Lüning, Stadtteilmanagement Wesertor, Tel. 80 75 337.

Nächster Termin für das Stadtteilfrühstück: 12. September 2009 ab 9.30 Uhr.

Feste des Kleingärtnervereins „Schützenplatz“ e.V. Kassel

Alle Stadtteilbewohner sind herzlich zum diesjährigen Sommerfest am 4. und 5. Juli 2009 und zum traditionellen Kartoffelfest am 6. September 2009 eingeladen. Das Fest findet in der Gaststätte „Schützenplatz“, Bleichenweg 5, in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr statt. Ihr Ansprechpartner: Gerhard Franz, Vorsitzender des Kleingartenvereins, Tel. 87 37 30

Das Ferienbündnis

Für alle daheimgebliebenen Kinder und Jugendlichen startet auch in den Sommerferien 2009 wieder das Ferienbündnisangebot des Wesertors.

Programme liegen in den ortsansässigen Geschäften vor den Sommerferien aus.

Stadtteilfest Wesertor

Am 26. September 2009 findet das diesjährige Stadtteilfest auf dem Wesertorplatz/Sodensternstraße statt. Das Fest beginnt um 14.00 Uhr. Interessante Aktionen und Infostände von Gewerbetreibenden, Vereinen und Institutionen aus dem Wesertor erwarten die Besucher. Für Kinder gibt es tolle Aktionen, Spiele, einen Mit-Mach-Zirkus, Live-Musik, Kaffee und Kuchen sowie andere deftigere Leckereien werden ebenfalls angeboten. Alle großen und kleinen Stadtteilbewohner sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen.

Mädchenspektakel

An alle Mädchen zwischen 8-16 Jahre: Auch in diesem Jahr gibt es den traditionellen Tag nur für Mädchen. Er soll am 14.11.2009 zwischen 10.00 und 18.00 Uhr stattfinden. Es werden viele ereignisreiche Aktionen im Stadtteil für Mädchen angeboten.

Umbau der Hafenbrücke

Die Bauarbeiten zum Ersatzneubau der Hafenbrücke haben im Oktober 2008 begonnen. In der ersten Bauphase wird eine neue westliche Fahrspur neben der bisherigen Brücke auf der Seite in Richtung Kinderbauernhof gebaut. Im November 2009 soll dieser Bauabschnitt fertig sein - dann kann dort auch wieder der Schwerlastverkehr rollen. Die alte Brücke wird dann komplett abgebaut. Nachdem eine neue östliche Fahrspur an alter Stelle fertig gestellt ist, wird die bereits fertige westliche Fahrspur daneben „geschoben“. Die gesamte Maßnahme einschließlich der zum Ausgleich erforderlichen Bepflanzungen im Bereich der Bleichwiesen wird voraussichtlich im Herbst 2011 abgeschlossen sein.

Kinder- und Jugendbauernhof

Der Kinder- und Jugendbauernhof hat seine Öffnungszeiten ausgeweitet: Jeweils montags, dienstags und freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr können Kinder und Jugendliche, die Lust haben, Tiere zu pflegen, zu pflanzen, auf Bäume zu klettern, Lagerfeuer zu machen, zum Bauernhof kommen. Mittwochs, in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr, ist der Bauernhof für Kinder unter 6 Jahre (nur in Begleitung eines Erwachsenen) geöffnet. Ort: Schützenstraße, über die Ahnabrücke und durch das Holztor. Ansprechpartner vor Ort: Herr Ates Bükey

Zirkus Buntmaus

Zirkus in der Schule: Ab den Osterferien bis zu den Sommerferien bietet ZirkusTo pia immer mittwochs ab 12.30- 13.30 Uhr und freitags ab 12.30 - 14.30 Uhr an der Carl-Schomburg-Schule ein freies Zirkusangebot für Kinder und Jugendliche an, die Lust haben Zirkus kennen zu lernen. Jonglieren, Diabolo spielen, Einrad fahren, Akrobatik und vieles mehr können die Schüler und Schülerinnen ausprobieren. Ansprechpartnerin: Andrea Döhne, Tel.: 0561-81 50 505.

Kindersachenbasar

Einen Basar für Bekleidung und Spielsachen für große und kleine Kinder findet am 12. September ab 14.00 Uhr in der ev.-freik. Gemeinde Möncheberg, Mönchebergstr. 10, statt. Neben dem Basar wird es auch eine Cafeteria mit Kaffee und Kuchen geben.

POWER-KIDS

Aktionen für Kinder von 8 - 12 Jahren: Raus in den Wald, ans Wasser, an die Luft und selbst erkunden, spielen, bauen und danach Abendessen auf der Feuertonne selber machen. Jeden 2. und 4. Samstag im Monat. Jeweils von 14:30 bis 18:30 Uhr. Treffpunkt: Gemeindezentrum EFG, Mönchebergstr. 10, Kassel-Wesertor. Kontakt: Markus Eschner, Tel. 0561-510 30 89 - Homepage: www.power-kids.de

Natur im Stadtteil – Auf Entdeckungsreise in der „Betonwüste“

Neues Projekt des Spielmobils Rote Rübe e.V.: „Natur im Stadtteil - Auf Entdeckungsreise in der „Betonwüste“. Mit Kindern sollen Orte im Wesertor aufgesucht werden, die Naturerfahrungen und freies Spiel ermöglichen. Diese Flächen und Ecken sollen genauer unter die Lupe genommen und erforscht werden: Was lebt hier? Was wächst hier? Welche Überraschung wartet auf uns, wenn wir genau hinschauen und nicht achtlos vorbeiziehen?

Ergänzend zu den Angeboten des Kinderbauernhofes mit seiner anregungsreichen tollen Fläche erkunden Kinder als Umweltdetektive den Rest des Stadtteils, halten Ausschau nach Insekten, Pflanzen, Vögeln, Wasser usw.

Dieses Angebot ist kostenlos. Alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren sind dabei herzlich willkommen. Termine werden noch veröffentlicht (über Handzettel und Plakate in den Schulen oder im Netz unter www.kinderjugendkassel.de).

In der „Nacht der offenen Kirchen“ am 26. Juni 2009 in der Neuen Brüderrkirche, Weserstr. 26, wird folgendes Programm angeboten:

18.00 bis 19.00: Programm für Kinder und Jugendliche, Mini-Musical „Turmbau“

19.00 bis 20.30: Gesegnete Mahlzeit – Gesegnetes Abendessen; anschließend: Kinder verbringen die Nacht in der Kirche

20.00 bis 21.00: Gemeinsam geht es zur Erlöserkirche am Fasanenhof, Grillparzerstr. 13. Dort wird das Programm wie folgt fortgesetzt:

ab 20.30: Begrüßung der von der Neuen Bräderkirche kommenden „Fußgänger“ durch den Posaunenchor

21.00 bis 23.00: Bewegung in der Kirche mit

- Turmbesteigung
- den Herkules Hillbillies
- der Gruppe Damengymnastik „50 Plus“
- musikalischen Genüssen

23.00 bis 24.00: Zur Ruhe kommen mit Liedern aus Taizé; Gute-Nacht-Segen

BuntStift seit 1.1.2009 im Stadtteil Wesertor im BIWAQ-Programm

Seit Anfang 2009 kann die „BuntStift GmbH“ ihre Aktivitäten im Rahmen des BIWAQ-Programms im Stadtteil Wesertor ausweiten. Dies gilt für die Angebote der Kasseler Produktionsschule BuntStift und die Zusammenarbeit mit der Carl-Schomburg-Schule.

Gefördert werden Projekte bei denen die Handlungsfelder Bildung, Beschäftigung, soziale Integration und Teilhabe der Bewohner sowie die Wertschöpfung im Quartier im Vordergrund stehen.

Das seit Herbst 2008 angemietete Ladenlokal (ehemals Farben Schmidt Weserstr. 38-40) wird zukünftig als „BuntStift“-Kaufhaus genutzt. Die Eröffnung mit regelmäßigen Öffnungszeiten konnte bisher nicht umgesetzt werden. Des Weiteren

sollen Räume, unabhängig vom Kaufhaus, für das Stadtteilmanagement Wesertor entstehen, das mit dem Stadtteilbüro dort einziehen wird.

Im Mai 2009 soll mit den Umbauarbeiten gestartet werden. Das Programm BIWAQ in der Produktionsschule „BuntStift“ ist ein stadtteilbezogenes Förderinstrument und bezieht zunächst sich ausschließlich auf Jugendliche/junge Erwachsene aus den Stadtteilen: •Wesertor (PLZ 34125), •Bettenhausen (PLZ 34123), •Wolfsanger (PLZ 34125) •Innenstadt (PLZ 34117) •und der vorderen Nordstadt (PLZ 34127)

Aufnahmekoordination / Erstkontakt : Koordinationsbüro Produktionsschule: S.

Wassmuth, Tel: 0561 - 49 19 08-11, BuntStift GmbH,

Holländische Strasse 208, 34127 Kassel

Tel.: 0561-89 353-0, www.buntstift-kassel.de

Forum Wesertor in eigener Sache

Haben Sie Lust etwas Neues auszuprobieren?

Das ehrenamtliche Redaktionsteam sucht für die weiteren Ausgaben des Stadtteilmagazins noch Unterstützung. Mitmachen kann jeder: Einzelpersonen, Schulen, Vereine, Institutionen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich beim Stadtteilmanagement Wesertor melden.

Ansprechpartnerin: Sandra Lüning, Tel.: 80 75 337, telefonische Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr.



Anzeige

Kanzlei mit besonderer Kompetenz im Miet- und Strafrecht

Rechtsanwalt Rainer Brinkmeier

*war fast 20 Jahre lang als Geschäftsführer und Rechtsberater beim Mieterverein Kassel tätig. Neben Miet-, Wohnungseigentums- und Nachbarschaftsrecht hat er Interessenschwerpunkte auch im Vereins- und Arbeitsrecht.
Rechtsanwalt Brinkmeier arbeitet in Bürogemeinschaft mit*

*Christoph Röcher
Rechtsanwalt*

*Klaus-Uwe Haake
Fachanwalt für Strafrecht*

Motzstr. 1, 34117 Kassel (Haltestelle: Karthäuserstraße - Parkplatz: Hinter der Komödie)

Tel.: 0561-810 44 88 Fax : 0561-810 44 85

Semt meclisi toplantıları

Önümüzdeki mahalle meclisi toplantısı 08.07.2009 tarihinde saat 18:30'da yapılacak olup sorularınız için Gerhard Franz'la 87 37 30 numaralı telefon-dan iletişim kurabilirsiniz.

Semt Kahvaltısı

Genç ya da yaşlı, aile ya da yalnız yaşayan tüm semt sakinlerini semt kahvaltısına yürekten davet ederiz. 13 Haziran Cumartesi günü saat 9:30'da Mönchebergstraße 10 adresinde, Serbest Protestan Kilisesi Salonunda (Gemeindesaal der Ev.-freik. Gemeinde) buluşmak üzere. Bilgi almak için: Sandra Lüning, Wesertor Semt yönetimi (Stadtteilmanagement), Tel. 8075337.

Semt kahvaltısı için bir sonraki tarih 12. Eylül 2009 saat 9:30'dur

„Schützenplatz“ Hoby Bahçıvanlar Derneği Kassel'in (Kleingärtnervereins „Schützenplatz“ e.V. Kassel) bu yıl ki festivali

4 ve 5 Temmuz 2009 tarihinde yapılacak olan „Patates festivaline“ semtimizin tüm sakinleri yürekten davetlidir. Festival „Gaststätte Schützenplatz“ Bleichen Weg 5 Adresinde yapılacak olup 12:00-18:00 saatleri arasındadır. Sorularınız için 87 38 30 numaralı telefondan dernek başkanı Gerhard Franz'ı arayabilirsiniz.

Tatil Birliği

Yaz tatilini evde geçiren tüm gençler için 2009 yaz tatilinde de Wesertor yaz tatili birliği düzenlenecektir. Program ve konu ile ilgili bilgi yaz tatili başlamazdan önce semtteki dükkan ve iş yerlerine bırakılacaktır.

Wesertor Semt Şenliği

bu yıl ki semt festivali 26. Eylül 2009 tarihinde Wesertor Meydanı Sodensternstrasse adresinde düzenlenecektir. Festival saat 14:00'da başlayacaktır. Semtteki iş yerleri dernekler ve kurumların etkinlikleri ve bilgilendirme masaları siz davetlileri bekliyor. Çocuklar için aksiyonların ve oyunların yanısıra bir de katılım sirkinin yer aldığı festivalde, canlı müzik ve diğer aksiyonlar da yer almaktadır. Ziyaretçiler için kahve ve pastaların yanı sıra daha sıkı lezzetler de sunulmaktadır. Semtimizin tüm küçükleri ve büyükleri şenliğe davetlidir. Genç kızlar günü

8-16 Yaş arasındaki tüm genç kızlar için düzenlenen geleneksel gün sadece kızlar için olup 14 Kasım 2009 tarihinde 10:00-18:00 saatleri arasında yapılacaktır. Etkinlik kapsamında semtimiz genç kızlarına yönelik birçok güzel aksiyon düzenlenecektir.

Liman Köprüsü (Hafenbrücke) inşaatı

Geçici yeni köprünün inşaatı Ekim 2008 tarihinde başlamıştı. Birinci aşamada köprünün batı tarafına „Kinderbauernhof“ yönünde bir şerit daha eklenecek, ağır yük taşımaçılığı bu şerit üzerinden devam edecektir. Sonrasında eski köprü tümü ile sökülecek, doğu tarafına eski köprünün yerine yeni bir şerit daha yapıldıktan sonra önceden tamamlanmış olan batı şeridi kenara „itil-

ecektir“. Bütün bu süreç çevre düzeni ve tekrar yeşillendirme çalışmaları da dahil 2011 sonbaharında tamamlanacaktır.

Çocuklar ve Gençler çiftliği (Kinderbauernhof)

Çocuklar ve gençler çiftliği açılış saatlerini genişletti. Pazartesi, Salı ve Cuma günleri 15:00-18:00 arası ilgi duyan çocuklar ve gençler hayvanlara bakım yapabilir, ağaçlara tırmanabilir, kamp ateşi yakabilir; bunların tümü için de çiftliğe gelebilir. Çarşamba günleri 15:00-17:00 saatleri arasında çiftlik 6 yaş altı çocuklara da (yanında bir büyük olması koşulu ile) açıktır. Adres: Schützenstrasse, Ahna köprüsünü geçtikten sonra ahşap kapıdan girilir. Buradaki görevli Sayın Ateş Bükey

Buntmaus Sirk

Okulda sirk. Paskalya tatilinden yaz tatiline kadar Zirkus Topia çarşambaları 12:30-13:30 saatleri arasında, cumaları ise 12:30-14:30 saatleri arasında Carl Schomburg Schule'de, sirke ilgi duyan çocuk ve gençlere yönelik bir sirk programı sunmaktadır. Öğrenciler Jonglieren, Diabolo oyunu, tek tekerli bisiklet sürmek, akrobasi ve daha bir çok şeyi deneyebilirler. Bilgi edinmek için: Andrea Döhne, Tel.: 0561-8150505.

Çocuk eşyaları pazarı

12 Eylül günü saat 14:00'te Möncheberg Serbest Protestan kilisesinde bir çocuk giysileri ve oyuncakları pazarı düzenlenmektedir. Etkinlik Möncheberg Str. 10 adresinde olacaktır. Pazarın yanısıra kahve ve pasta sunulacak olan bir de kafeterya mevcuttur.

POWER-KIDS

8-12 Yaş grubu çocukları için düzenlenmektedir.

Haydi ormana, suya ve açık havaya. Keşif, oyun ve sonrasında kamp ateşi etrafında kendi yemeğini kendin pişirmeye. Her ayın 2. ve 4. Cumartesi günü saat 14:30-18:30 arasında. Buluşma yeri EFG, Möncheberg Str. 10, Kassel Wesertor. İletişim kurmak için: Markus Eschner, Tel. 0561-5103089 Homepage: www.power-kids.de

Semtimizde Doğa-„Beton çölünde“ keşif gezisi. „Spielmobil Rote Rübe Derneği“nin bir projesi.

„Semtimizde Doğa-Beton çölünde keşif gezisi“ çerçevesinde çocuklarla birlikte Wesertor semtinde doğayı yaşamının ve serbest oyun olanaklarının bulunduğu yerler aranacaktır. Bu yerler ve koşullar dikkatle incelenecek ve araştırılacak; Burada ne yaşar? Burada ne yetişir? Geçip gitmek yerine dikkatlice bakersak neler bizi şaşırtır? Gibi sorulara yanıt aranacaktır.

Bu projede çocuk çiftliğinin sunduğu harika olanakları ve araziye tamamlamak amacı ile küçük çevre dedektiflerimiz semtimizin geri kalan bölgelerini araştırarak, böcekleri, bitkileri, suyu keşfedecekler.

Bu etkinlik ücretsiz olup, 6-10 yaş arasındaki tüm çocuklar davetlidir. Etkinlik tarihleri el ilanları ve afişlerle ya da internette www.kinderjugendkassel.de adresinde duyurulacaktır.

Açık kilise gecesi 26 Haziran 2009

Weserstr. 26 adresinde Neue Brüderkirche kilisesinde düzenlenen gecede aşağıdaki program sunulacaktır:

18:00-19:00 Çocuk ve gençlik programı. Mini müzikal „Turmbau“.

19:00-20:30 Kutsal yemek- Kutsal akşam yemeği sonrasında çocuklar kilisede geceleyecektir.

20:00-21:00 Etkinlik Hep birlikte gidilecek olan Grillparzer Str. 13'te, Erlöse Kirche'de aşağıdaki programla sürecektir.

20:30 Neue Brüderkirche'den gelenlerin trombon korosu tarafından karşılanması.

21:00-23:00 Kilisede hareket

-Kuleye çıkmak

-Herkules Hillbillies

-Bayan jimnastik grubu „50 üstü“

-Müziksel keyif

23:00-24:00 Taizé şarkıları eşliğinde huzur ve iyi geceler duası

BuntStift 1.1.2009'dan başlayarak Wesertor semti BİWAQ programı kapsamında

2009 başlangıcından bu yana BuntStift GmbH etkinliklerini Wesertor semti BİWAQ programı çerçevesinde genişletecektir. Bu Kassel Üretim Okulu (Produktionsschule) BuntStift'in Carl-Schomburg-Schule ile yapacağı etkinlikler içindir.

Eğitim, iş, sosyal entegrasyon ve semt sakinlerinin katılımının önplanda olduğu projeler bu kapsamda desteklenecektir.

2008 Sonbaharından bu yana kiralanmış olan, Weserstr. 38-40 adresindeki eski Farben-Schmidt mağazası gelecekte BuntStift-Kaufhaus olarak kullanılacaktır. Bu mekanın düzenli açılış saatleri şimdiye kadar hayata geçirilememiştir. Mekan gelecekte Buntstift'ten bağımsız olarak Wesertor semt yönetimine de (Stadtteilmanagement Wesertor) açık olacak ve 2009 Mayıs'ında inşaatına başlanacaktır. Üretim Okulu BuntStift çerçevesindeki BİWAQ programı semte bağlı bir destek programı olup sadece aşağıdaki semtlerde oturan gençlere ve genç yetişkinlere yönelik olarak çalışacaktır.

•Wesertor (PLZ 34125), •Bettenhausen (PLZ 34123), •Wolfsanger (PLZ 34125)

•Innenstadt (PLZ 34117) •und der vorderen Nordstadt (PLZ 34127)

Kayıt koordinasyonu/ İletişim:

Koordinationsbüro Üretim Okulu (Produktionsschule): S. Wassmuth

Tel: 0561 – 491908-11, s.wassmuth@buntstift-kassel.de

BuntStift GmbH

Holländische Strasse 208

34127 Kassel

Tel.: 0561-89353-0

www.buntstift-kassel.de

Wesertor Forumu

Yeni bir şeyler denemeyi iste misiniz?

Semt magazininin yayın Kurulu gönüllü çalışacak elemanlar aramaktadır.

Katılım herkese açıktır. Özel kişiler, Okullar, Dernekler, Kurumlar. Çalışmaya

ilgi duyanlar Wesertor semt yönetimine başvurabilirler. İletişim kurulacak

kişi: Sandra Lüning,

Tel.: 80 75 337, Salı ve Perşembe 10-12 saatleri arasında.



Anzeige

IBF *Institut für angewandte Biografie- und Familienforschung*

KASSEL

*Ihr Partner in Fragen der Ahnenforschung und Sozialgeschichte
Beratung - Recherche - Kurse - Vorträge - Stadtteelführungen
Erstellung von Stammbäumen und Biografien*

Christian Bruno v. Klobuczynski, M.A.

Weserstraße 26 • 34125 Kassel

Telefon: 0561-970 05 44 • Fax: 0561-970 05 45

Email: klobuczynski@ibf-kassel.de • www.ibf-kassel.de

3. Ferienbündnis im Wesertor

vom 13. Juli bis 21. August 2009

Endlich Ferien!

Und jede Menge
los im Stadtteil:

Der Kinderbauernhof bietet die unterschiedlichsten Ferienaktivitäten - ist aber immer einen Besuch wert. Das Spielmobil der Roten Rübe reist durch den Stadtteil und bringt seine kleinen Besucherinnen und Besucher so richtig in Schwung mit Spiel und Spaß.

Wem das noch nicht genug ist, kann noch vier Tage lang sein Talent als Artist, Clown, Jongleur und vieles mehr beim Zirkus Buntmaus erproben. Zum Abschluss gibt es natürlich eine richtige Vorstellung im Zirkuszelt für Kinder, Eltern, Großeltern - einfach alle sind eingeladen. Für Jugendliche hat das free-style Projekt wieder viele neue Trendsportarten zum Ausprobieren vorbereitet und auch die beliebten Sportarten wie Fußball oder Skaten kommen nicht zu kurz. Genauere Informationen können Sie in den Programmheften nachlesen, die in den Schulen verteilt werden und in verschiedenen Geschäften ausliegen.

Wer Internetzugang hat, kann sich unter der Adresse: www.kinderjugendkassel.de über alle Ferienangebote des Wesertors, aber auch aus allen anderen Stadtteilen Kassels informieren. Na denn los!

Auf einen Blick



Einzigartiges historisches Dokument: Das Zeughaus



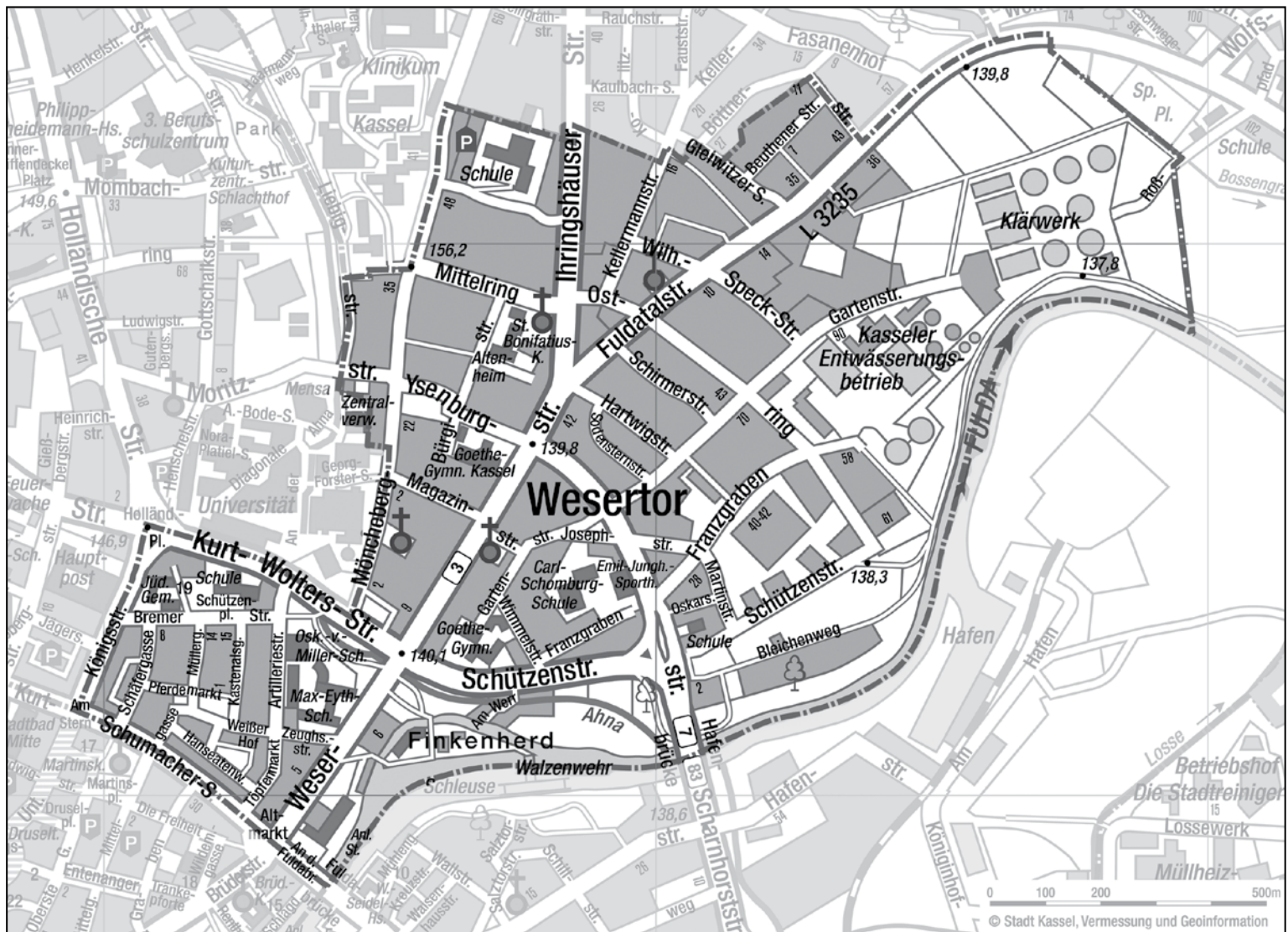
„High-Tec“: Kassels Kläranlage



*Eingang Goethe-Gymnasium
Wimmelstraße bei Nacht*



*Straßenbahnhaltestelle
„Weserspitze“*



Neuer Spielplatz am Bleichenweg

VON UNSEREM REDAKTEUR CHRISTIAN VON KLOBUCZYNSKI



Nachdem das alte Spielgerät aus Sicherheitsgründen weichen musste, fehlte den Kindern des Stadtteils ein wichtiger Spielplatz. Nun soll dort eine neue „Kinderwelt“ entstehen. Mit Hilfe von Sponsoren und mit Beteiligung unserer Kinder.

Ich war schon etwas überrascht, als ich von dem neuen Spielplatz erfuhr. Es kam so schnell, dass ich nicht genau verstand, wer und mit wem da etwas gemacht werden soll. Nun stand ich in der Turnhalle der Unterneustädter Schule II an der Ysenburgstraße. Pläne, Bilder, große Pappen und das mir bekannte Team von der Roten Rübe fielen mir sofort ins Auge. Drum herum Erwachsene und die Kinder der Klassen 4c und 4d. Ich kam zu spät und setzte mich nun leise an den Rand und beobachtete was geschah.

Gespannt schauten die Kinder auf die Mitarbeiter der Roten Rübe und die großen Handpuppen. Ah, die Puppen unterhalten sich mit den Kindern. Witzig! Und dann durften die Kinder Punkte auf die Pappe kleben, auf der sich auch Bilder befanden. Jetzt verstand ich. Die beiden Klassen sollten entscheiden, welches Spielgerät und welche Ausstattung der Spielplatz haben sollte. Sicherlich eine teure Angelegenheit, dachte ich. Ich suchte das Gespräch mit den Erwachsenen und stellte mich als Ortsbeiratsmitglied und Redakteur der Stadtteilzeitung vor.

Neben Gunther Burfeind und seinem Mitarbeiter von der Roten Rübe waren da noch die neue Direktorin Margot Weidmann, Gerd Saalfeld vom Umwelt- und Gartenamt und Christopher Moll mit Kollegin vom Spielgerätehersteller

eibe. Ich erfuhr, dass der neue Spielplatz durch die „Charity-Aktion Premiere Star Kinderwelt“ gesponsert wird und diese auch als Pate in Presse und Fernsehen auftritt. In Zusammenarbeit mit der Firma eibe und der Stiftung „Bündnis für Kinder“ entstanden bereits 2007 und 2008 in Dresden, Duisburg, Köln und Freiburg „Kinderwelten“. Natürlich kann so ein Spielplatz nicht ohne Partner vor Ort entstehen. So ist das Umwelt- und Gartenamt für die Vorbereitungsmaßnahmen, die Grünflächen und die Wartung des Spielplatzes zuständig.

Die wichtigsten Partner waren aber die Kinder des Stadtteils. So sollten die Schüler der benachbarten Grundschule stellvertretend entscheiden, wie dieser Spielplatz aussehen soll. So entschied sich Vera von der 4d für eine Vogelnestschaukel und Emine von der 4c für einen Hügel mit Tunnel. Es war spürbar, wie groß die Erwartung und die Freude über einen neuen Spielplatz ist. Zuhause ist es ja nur langweilig und einige der Eltern sind ja auch im Kleingartnerverein. Der Spielplatz ist also sehr wichtig. Auch für die Schüler der Grundschule, die in der 5. und 6. Stunde gerne mal auf den Spielplatz gehen.

Nachdem ich noch ein paar Worte mit den Schülern gesprochen hatte, sollte auch die Klasse 3c zum Zuge kommen. Wir gingen in den Klassenraum und ich traf dort auf Kinder aus der Hausauf-



Emine und Vera von der 4c und 4d mit ihren Vorschlägen für die Spielgeräte.

6. Stadtteilstfest Wesertor 2009



Samstag, 26. September 2009
ab 14.00 Uhr

Wesertorplatz / Sodensternstraße
Kassel-Wesertor

Begrüßung und Eröffnung des Stadtteilstestes durch den Schirmherrn
Herrn Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Infostände und Aktionen von Gewerbetreibenden, Vereinen und Institutionen

Life-Musik und Showdarbietungen

Spiel, Sport & Action für Kinder und Jugendliche

(u.a. Rote Rübe, Kistenklettern, Kinderschminken, Mitmachaktionen)

Essen + Getränke zum Selbstkostenpreis

Wer sich noch mit einem Stand beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Sandra Lüning, Tel. 807 53 37.



„Lucy“ und die Vorstellungsrunde der Klasse 3c.

gabenbetreuung in der Brüderkirche. Das war schon ein „Hallo!“, als wir uns in einer großen Runde vorstellten. Die Mitbestimmungsexperten von der Roten Rübe „Ben“ und „Lucy“, so hießen die Handpuppen, führten durch das Programm. Die Schüler, die fast alle auf dem Spielplatz spielen, stimmten schnell zu: „Die Erwachsenen müssen die Kinder fragen!“. Natürlich war auch bei ihnen die Begeisterung und die Anteilnahme groß.

Nach den Planungen sollte die Gestaltung der „Kinderwelt“ bereits im April beginnen. Nun ja, das Wetter war nicht so gut und bis zu den Sommerferien ist noch ein wenig Zeit. Der Stadtteil kann sich aber schon auf den neuen Spielplatz freuen. Wenn er so umgesetzt wird, wie er mit Hilfe der Kinder geplant wurde, kann er eigentlich nur ein Kracher werden. Ich bin jedenfalls sehr gespannt und hoffe, dass viele Eltern mit ihren Kindern zum Spielen an den Bleichenweg kommen.



Anzeige

WESERTOR- APOTHEKE



Apotheker S. Falk

34125 Kassel
Weserstr. 27a

Telefon: 0561- 87 22 91

Telefax: 0561 - 87 51 21

Unser Service:

- Diabetikerversorgung
- Arzneimitteltzustellung
- Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen

Abendgymnasium
Abendrealschule
Abendhauptschule
Geschäftszimmer 1. Stock

Nach der Arbeit die Schulbank dücken



Fast jeder im Stadtteil kennt das markante grüne Gebäude des Goethe-Gymnasiums an der Ecke Ysenburgstraße – Weserstraße. Weniger bekannt ist, dass in diesem Gebäude zwei Schulen beheimatet sind.

VON CHRISTINA GUNKEL, LEHRERIN DER ABENDSCHULE KASSEL

Wenn im Laufe des Nachmittags die Goetheschüler ihren Lernort verlassen, säubern die Reinigungskräfte schneller als anderswo die Klassenzimmer und Flure. Gegen 17 Uhr strömen schon wieder junge und ältere Erwachsene mit Rucksäcken oder Schultaschen in das grüne Gebäude, denn um 17:15 Uhr beginnt der Unterricht der Kasseler Abendschule.

Eine der Schülerinnen ist Manuela Thomas. Sie ist 22 Jahre jung und holt zur Zeit an der Abendschule Kassel ihr Abitur nach.

Keine leichte Aufgabe für die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation, die in der öffentlichen Verwaltung in Kassel tätig ist.

„Ich habe mir schon lange gewünscht die Hochschulreife zu erlangen, aber ich traute mir damals den Wechsel von der Realschule in den Gymnasialzweig nicht zu, aus Angst den Anforderungen und Erwartungen nicht gerecht zu werden.“

Nach ihrer Ausbildung entschied sie sich für die Abendschule. Nun arbeitet sie Vollzeit und geht nach der Arbeit direkt zur Schule, die zweimal pro Woche bis 21.45 Uhr dauert.



„So ist die Freizeit eingeschränkt und auch mit Freunden kann man sich nicht einfach spontan verabreden“, sagt Manuela, aber sie ist sich gewiss, dass es ihr für ihren weiteren Lebensweg von großem Nutzen sein wird. Mit dem Abitur erhofft sie sich bessere Berufschancen, sie will die hessische Verwaltungsfachhochschule besuchen, um in den gehobenen Dienst zu wechseln. Aber auch ein Hochschulstudium ist nicht ganz ausge-

Abendschülerin Manuela Thomas bereitet ihre Präsentation zum Thema „US Immigration laws“ vor.



Abendschülerin Manuela Thomas (links) bei der Vorbereitung für den nächsten Unterricht.

schlossen. „Ich habe dann ja alle Möglichkeiten“, sagt Manuela.

„Auch wollte ich damit denjenigen, die mir das nötige Durchhaltevermögen nicht zutrauten, beweisen, dass man es schaffen kann, mit etwas Anstrengung und Disziplin sein Ziel zu erreichen.“

Nun wird Manuela auch von ihrer Familie unterstützt, die stolz auf die junge Frau ist.

Manuela Thomas lernt, wenn in ihrem vollen Terminkalender noch Platz ist. Sie hat sich sogar noch die Zeit für zwei Stunden Nachhilfe in Mathematik genommen, ihrem Horrorfach, und, wie sich an der Note zeigt, mit gutem Erfolg. „Lernen zahlt sich eben aus“. Hausaufgaben und Referate werden am Wochenende erledigt. Lektüre auch schon mal abends oder in der Mittagspause; „wie’s grade passt“.

Anzeige

In puncto Wohnen beschreiten wir ungewöhnliche Wege.

GWG der Stadt Kassel
Neue Fahrt 2, 34117 Kassel
Tel. 70 00 1- 0, www.gwg-kassel.de

GWG

einfach wohnfühlen

Alles in allem bleibt aber nicht mehr so viel Zeit wie früher für Familie und Freunde, besonders vermisst sie ihren Gospelchor: „Aber das wird später wieder nachgeholt“.

sich darauf vorzubereiten. Aber bei all der Mühe und den Belastungen erinnert sich Manuela gerne daran, dass in der Schule immer noch etwas Platz war für „die schönen Dinge des Lebens“. So z.B.



Abendschülerin Manuela Thomas freut sich auf das Pausengespräch in der Cafeteria.

Andererseits hat sie durch die Schule aber neue Freunde und interessante Menschen kennen gelernt und inzwischen ist sie sich sicher, dass sie die Schule keinesfalls mehr missen möchte.

Manchmal macht die Schule auch richtig Freude, z.B. der Besuch fremdsprachlicher Theateraufführungen, die Klassenfahrt oder die Projekttag zum Thema „Nahostkonflikt“.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat sie viele Mitschüler kommen und gehen sehen. Einige haben aufgegeben, die meisten aus beruflichen Gründen.

Einige ihrer Mitschüler sind im Sommer dieses Jahres mit der Fachhochschulreife abgegangen und studieren jetzt an der Universität oder machen eine Ausbildung.

In einem halben Jahr beginnen die Abiturprüfungen. Dann wird sie fast ihren ganzen Jahresurlaub nehmen, um

die Grillfeten der Klasse, das Wochenende am Edersee, gemeinsam mit der Parallelklasse und einigen Lehrerinnen und Lehrern, und die Fahrt nach London, die jedes Jahr von der Abendschule durchgeführt wird.

Besonders aber freut sich Manuela auf die Fahrt nach Paris, die in diesem Frühjahr stattfinden wird. Denn an dieser werden nicht nur ihre Abendschulklasse teilnehmen sondern auch die Studierenden des Hessenkollegs (das diese Fahrt organisiert), mit denen sie gemeinsam über die letzten zwei Jahre Französischunterricht hatte.

Gelohnt hat sich der Schulbesuch aber bereits jetzt: Manuela hat, wie ihre Mitschüler, bereits seit einem halben Jahr ihre Fachhochschulreife in der Tasche: „Es ist schon eine tolle Sache, dass man hier kostenlos sein Abitur machen kann.“





Mission Theater für



Kinder

„Es war schön, dass wir Herrn Lück einen Traum erfüllen konnten“, erzählt Anna-Lina Etzold und stellt sich fröhlich wieder zu ihren Schauspielerkollegen in Spe. Alle sind noch sehr angetan von dem Lied, das ihnen die Kinder zum Dank für das Theaterstück vorgesungen haben und summen teilweise noch leise die ein oder andere Strophe vor sich hin. Der 13er Kurs Darstellendes Spiel des Goethe-Gymnasiums ließ am Vormittag des 13. Mai 2009 nicht nur Kinderaugen glänzen.

VON UNSEREM REDAKTEUR STEFFEN ENGELBRECHT, GOETHE-GYMNASIUM

Mit dem Schlag des Zeigers auf elf Uhr wich das Strahlen nicht mehr von Eckhard Lücks Gesicht. Der Mathematik- und Physiklehrer der Carl-Schomburg-Schule, der auch Darstellendes Spiel (DS) an der Oberstufe des Goethe-Gymnasiums unterrichtet, krallte sich seine Kamera, scherzte mit den Kindern die nacheinander in den großen Raum der Kindertagesstätte St. Bonifatius stürmten und freute sich auf seine Jungschauspieler.

Das Märchen war von acht Schülern des DS-Kurses 13 so umgeschrieben worden, dass es die Kinder begeistern und zum Mitspielen animieren sollte. Doch bevor der große König mit der tiefen Stimme die spartanisch leere Bühne durch den ausgeblichenen gelblichen Vorhang betreten konnte, wurden erst einmal die Kinder im Alter ab drei Jahren so auf dem grauen Linoleum verteilt, dass jede und jeder etwas sehen konnte.

Manche mit Spannung, andere mit aufgeregtem Tuscheln, so warteten alle auf den Beginn des Märchens und, als eine Rose aus dem Vorhang hervorkam, flogen die ersten Blicke und kleinen Zeigefinger in Richtung Bühne.

Mit der Vorgabe, zielgruppenorientiertes Theater zu machen, war dieses Projekt das Abschlusswerk dieses Kurses.

Eckhard Lück hat früher selbst als Student vor Jugendlichen und Kindern Theater gespielt und eigentlich den Traum, dies auch später noch einmal zu tun. Dazu kam es zwar nicht, doch als seine Schwester, die selbst in einer KiTa arbeitet, ihn einlud, merkte er etwas: „Den Kindern fehlt so ein wenig der kreative Kick, dabei ist

es faszinierend ihre Reaktion zu sehen. Kinder reagieren viel mehr auf Theater und sind dabei auch unverstellter.“ So



Alle einheitlich: Schülerinnen des Goethe-Gymnasiums tupften den Kindern rote Nasen.

hatte ein Teil seiner Schüler die Chance seinen Traum zu verwirklichen.

Der Wille und der Spaß der acht Schülerinnen und Schüler waren die gesamte Zeit über im Raum des Pfarramts St. Bonifatius spürbar. Das Ziel, die Kin-



Wer hat noch nicht wer will nochmal: Karima Hayati kümmert sich um die Verkleidung der Kinder.

der mit in das Stück einzubinden, war klar ersichtlich. Der Große König, gespielt von Thomas Driebe, schimpfte auf seinen Sohn, den Prinzen, gespielt von Enes Sancar, der nur Pokémon im Kopf

hatte, und wollte darüber hinaus, dass alle seine Untertanen gleich aussehen. So bekamen die Kinder weiße T-Shirts, rote Nasen und ein grünes Tuch um das Handgelenk.

Die meisten Knirpse machten das Spektakel mit Begeisterung mit und, als die böse Hexe den Prinzen in einen Wolf verwandelte, waren Warnungen und „Achtung, die Hexe“ zu hören. Immer wieder wurden die Kinder mit eingebunden. Neben Herrn Lück waren auch die Erzieherinnen sichtlich amüsiert über das Theaterstück.

Frau Marita Gill, Leiterin der KiTa St. Bonifatius, war erfreut über den Besuch des Goethe-Gymnasiums. Sie kennt Herrn Lück bereits als Betreuer von Praktikanten der Carl-Schomburg Schule oder des Goethe-Gymnasiums. „So ein Theaterstück ist neben unserem Programm eine gelungene Abwechslung.“, sagte sie nach dem Stück. Marita Gill ist seit 25 Jahren in der Einrichtung tätig. „Es ist eigentlich schade, dass wir nicht mal in die Schulen gehen können, um den Kindern zu zeigen wie das Schulleben so ist. Dabei liegen die KiTa und die beiden weiterführenden Schulen alle im gleichen Stadtteil, was eine Kooperation durchaus sinnvoll macht.“ Die KiTa, in der 92 Prozent der Kinder Migrationshintergrund haben, ist durchaus auch ein Teil der „Kinderstube“ von zukünftigen Goethe- oder Carl-Schomburg Schülern. Ob sie einmal auch als König Prinz oder Wolf in ihrem ehemaligen Kindergarten auftreten werden? Dem sechsjährigen Justin hat es auf jeden Fall gefallen: „Mir haben der König und die Hexe am besten gefallen,“ sagt er und malt die beiden auf einen Block, „aber ich hatte ein bisschen Angst vor dem Wolf.“

Nachdem alle ihre weißen T-Shirts ausgezogen hatten, damit der Wolf wieder zum Prinzen werden kann, war vielleicht auch so manchem die Botschaft des Stückes klar. Bunt und individuell ist



*Hinter den Kulissen und neugierig:
Eckhard Lück.*

das Leben schließlich viel besser als grau und monoton. „Mir hat das wahnsinnig Spaß gemacht“, strahlte der Regisseur Lück: „Das könnte ein dauerhaftes Projekt werden und nächstes Mal machen wir vielleicht eine Aufführung im Altersheim.“ So wird ein Traum eines Einzelnen zu einer Bereicherung für das gesellschaftliche Leben, und der intellektuelle Kritiker würde wohl bei so leuchtenden Kinderaugen verstummen, die höchstens zu beanstanden hatten, dass es für jeden nur ein Bonbon gab.



Die Schauspieler: Thomas Driebe, Anna-Lina Etzold, Julia Fornacon, Karima Hayati, Christina Hornuff, Cathrin Sachs, Enes Sancar, Alina Schmagold.



Anzeige



WASSERBETTEN PARADIES

Inh. Monika Kobylka

**Neu bei uns im Sortiment oder
nur das Beste für Ihren Rücken!**

- Vollflächen-Softsider
großflächige und körpergerechte
Abstützung, leichter Ein- und Ausstieg

- Gelbetten

Liegen ohne Druckpunkte, schlafen ohne
Strom, individuelle Gel-Dichte für jedes
Liegebedürfnis

Mönchebergstr. 12a, 34125 Kassel
Tel. 05 61- 870 91 26
wasserbettenparadies-kobylka.de



Es tut sich noch mehr im Wesertor

Ein Rundgang durch den Stadtteil

VON TILL BODE UND SANDRA LÜNING, PROJEKT- UND STADTTEILMANAGEMENT WESERTOR

Dreizehn Bürger und Bürgerinnen machten sich am 22. April 2009 nachmittags auf den Weg zum Stadtteilrundgang. Eingeladen hatte das Stadtteilmanagement, dem die wichtige Aufgabe zukommt, die Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ im Stadtteil sicherzustellen.

Der Stadtteilsparziergang ist für uns sehr wichtig, um mit den Bürgern in Kontakt zu kommen, um sie zu informieren, welche Entwicklungen sich in den nächsten Jahren hier im Stadtteil abspielen.

Der Spaziergang führte zunächst direkt in Richtung Fulda, zu den „Bleichwiesen“. Die Bleichwiesen sind bisher eine Art „Terra incognita“ mitten in der Stadt – kaum zugänglich, teilweise in Privatbesitz, „Betreten verboten“! Dies soll sich grundlegend ändern. Der Umbau der Bleichwiesen und des Fuldaufers ist eines der zentralen Leitprojekte der Sozialen Stadt im Wesertor. Ziel ist es, die Fuldawiesen für die Stadtteilbewohner zur Freizeitgestaltung zu öffnen und als öffentliche Grünanlage nutzbar zu machen. Eine durchgängige Fuß- und Radwegeverbindung entlang der Fulda soll gebaut werden. Zudem wird die Ahna renaturiert und als geschützter Naturraum erhalten bleiben.

Weiteres Ziel ist eine Verbesserung der Situation für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Einerseits wird es an der Fulda viele Spiel- und Sportmöglichkeiten geben, andererseits wird der seit 2007 dort ansässige Kinderbauernhof erweitert. Hier können Kinder und Jugendliche kostenlos ihre Freizeit verbringen. Dabei wird ihnen ein respektvoller Umgang mit Tieren vermittelt. Sie



können pflanzen, auf Bäume klettern, Lagerfeuer machen oder einfach auf dem Gelände herumtollen. Die „Stars“ des Tages waren die beiden Hängebauschweine „Samson“ und „Tiffany“, die sich besonders über Besuch von Kindern aus dem Wesertor freuen.

Alle Stadtteilrundgänger waren von vom Kinderbauernhof begeistert. „Hier bin ich ja noch nie gewesen“, sagte eine Teilnehmerin, „ich habe gar nicht gewusst, wie schön es hier ist. Wenn ich noch Kind wäre, würde ich täglich hier sein.“

Christian von Klobuczynski, ein Kenner der Stadtteilgeschichte, erläuterte

Auf dem Kinderbauernhof können die Kinder auf Bäumen klettern, auf dem Gelände herumtollen und natürlich auch lernen mit den Tieren respektvoll umzugehen.

den Teilnehmern und Teilnehmerinnen historische Hintergründe zu den Bleichwiesen. Hier gibt es noch gut erhaltene Mauern der historischen Stadtbefesti-



Christian von Klobuczynski erläutert die historischen Hintergründe der Bleichwiesen.

gung. Zudem war der oberhalb der Mauern gelegene Freiraum zwischen Finckenherd und Katzensprung früher ein „Bürgergarten“, den die Bürger der Altstadt nutzen konnten. Und genau diese Nutzung als Garten soll künftig den Bürgern des Wesertors möglich werden: Der „Bürgergarten“ soll wieder entstehen. Hier werden Bäume angelegt, die durch die Bürger als Paten des Stadtteils bepflanzt und gepflegt werden können.

Der Spaziergang führte weiter über den Josephplatz. Auch hier ist eine Neugestaltung geplant, allerdings wird es noch einige Zeit, voraussichtlich bis 2012, dauern, bis mit dem Umbau begonnen wird.

Weiter ging es durch die Gartenstraße in die so-

nannte „Bockegass“: Hier war früher ein „Rotlichtbezirk“. Heute ist davon nichts mehr zu erkennen. Die Gasse ist eine ruhige und beliebte Wohnstraße mit Torhäusern an beiden Enden und einem besonderen historischen Flair.

Die letzte Station erlebten die „Expeditionsteilnehmer“ auf dem Wesertorplatz. Hier ist das lebhafteste Zentrum des Stadtteils und hier soll im September ein großes Stadtteilstadt gefeiert werden. Dazu wird die komplette Sodensternstraße für einen Nachmittag zur „Fußgängerzone“. Auf dem Wesertorplatz und in der Straße werden viele bunte Stände Speisen und Getränke anbieten, ein Zirkuszelt wird aufgebaut und es gibt Musik und Tanz. Viele Institutionen und Vereine des Stadtteils werden sich mit Informationsständen präsentieren. Alle Stadtteilbewohner sind herzlich eingeladen mitzumachen. Das Fest ist am Samstag, den 26. September und wird um 14.00 Uhr vom Schirmherrn, Oberbürgermeister Bertram Hilgen, eröffnet.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Stadtteilmanagement war es, die sozial- und städteplanerischen Ideen, Vorhaben und Projekte in einem Konzept zu erarbeiten und im Rahmen der Stadtteilkonferenzen vorzustellen.



Auftaktkonferenz für das Programm „Soziale Stadt“ mit über 60 Teilnehmern im Dezember 2008 in der Carl-Schomburg-Schule Kassel.

Über 60 Teilnehmer – Projektträger, lokale Akteure, Bürger und städtische Mitarbeiter – hatten im Dezember 2008 in der Carl-Schomburg-Schule bei der Auftaktkonferenz des Programms „Soziale Stadt“ Ideen und Vorschläge eingebracht. Die Ergebnisse wurden aus-

großen Zuspruch. Darüber hinaus sollen aber auch öffentliche Plätze attraktivere Nutzung für Stadtteilbewohner bekommen, die die Aufenthaltsqualität verbessern.

Eine weitere wichtige Rolle haben die Handlungsfelder Wirtschaft, Arbeit und



Erste Projektideen werden in Kleingruppen diskutiert.

gewertet und als erster Entwurf für ein integriertes Handlungskonzept auf der zweiten Stadtteilkonferenz im Februar 2009 vorgestellt.

Schöner, sozialer und kulturell vielfältiger, dahin soll sich der Stadtteil in den nächsten Jahren entwickeln.

Der Wohnstandort Wesertor soll attraktiver gestaltet werden: Eine Vielzahl von Gebäuden und Flächen wird neu gestaltet. Dafür steht für private Eigentümer ein gesondertes Investitionsprogramm zur Verfügung. „Wir wollen auch den Freizeitwert des Stadtteils verbessern“, so das Konzept des Stadtteilmanagements. Das Projekt Kinderbauernhof am Fuldaufer läuft bereits und hat

Ausbildung im Stadtteil. Das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ ist bereits gestartet. Der ortsansässige Ausbildungsbetrieb Bunt-Stift und die Carl-Schomburg-Schule arbeiten dabei eng zusammen, um junge Menschen zu fördern.

Weitere Projekte werden in den nächsten Jahren folgen, die mit Akteuren, Bürgern und der kommunalen Politik abgestimmt werden. Dazu gehören dann auch Projekte, die die Verbesserung der sozialen Angebote und Integration betreffen sowie die Stadtteilidentität stärken und das Image des Stadtteils aufwerten. Für alle Beteiligten ist jetzt schon zu spüren – im Stadtteil tut sich was. 

Kontakt:

Stadtteilmanagement
Wesertor
Sandra Lünig
und Till Bode
Weserstr. 26
34125 Kassel
Telefon: 0561 / 8075337
E-Mail: stadtteilmanagement-wesertor@gmx.de



Wesertorplatz und seine Bänke



Rot-weiß gestreifte Absperrbänder, die rund um die Gestelle der einstigen Bänke des Wesertorplatzes gespannt sind. Um hier ein wenig unter den Schatten spenden Bäumen zu verweilen, wird zur Zeit keine Möglichkeit geboten. So ist dieser Ort, der einst mit viel bautechnischem Aufwand durch das URBAN II-Projekt ermöglicht wurde, eher wenig einladend.

VON CHRISTINE PHIELER, REDAKTEURIN DES
SCHULMAGAZINS DES GOETHE-GYMNASIUMS

Warum der damalige Parkplatz überhaupt zum Wesertorplatz umgestaltet wurde ist schnell beantwortet: Es fehlte im Stadtteil Wesertor einfach an öffentlichen Freiräumen: Die Fußgänger, die von der nahe gelegenen Haltestelle in den Stadtteil gelangen wollten, mussten sich über den Parkplatz kämpfen und es fehlte ein besonders reizvoller Stadtteileingang. „Der damalige Parkplatz an der Weserspitze hatte eine gute zentrale Lage dafür“, erklärt Eva-Maria Rupp vom Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht Kassel. Doch nun, trotz der Bäume, der Wesertorskulptur und des Trinkbrunnens, der sich bei der Einweihung großer Beliebtheit erfreute, wird der Platz momentan kaum genutzt. (vgl. FORUM WESERTOR Ausgabe Nr. 7). Ein entscheidender Grund sind sicher die fehlenden Sitzgelegenheiten. Doch warum wurden die Bänke denn überhaupt abmontiert?

„Der Kfz-Werkstatt Baron wurde damals im Zuge der Entwurfsplanung zugesagt, bei möglichen Ruhestörungen einzugreifen und im Ernstfall als letzte Lösung auch über einen Abbau der Bänke nachzudenken. Angesichts der akuten Probleme vor Ort und massiver Beschwerden seitens der Kfz-Werkstatt stand diese Entscheidung nun an und wurde vom Stadtbaurat aufgrund der Dringlichkeit zunächst zugunsten eines Abbaus der Bänke getroffen“, so Eva-Maria Rupp.

Horst Baron fühlt sich allerdings mit seinen Problemen angesichts der trinkenden Personen und den damit verbundenen Lärmstörungen alleine gelassen: „Es wurde erst etwas unternommen, nachdem die HNA letztes Jahr einen Bericht über dieses Problem veröffentlichte. Ich fühlte mich nicht ernst genommen.“ Weiter erzählt er: „Es war wirklich 24 Stunden am Tag Lärm und, sobald eine Gruppe trinkender Leute ging, kam die nächste Gruppe und stiftete neue Unruhe. So eine Situation lasse ich nicht mehr zu.“

Nicht nur der Lärm machte Horst Baron und auch einigen Anwohnern rund

um den Wesertorplatz das Leben schwerer. Wer viel trinkt, muss auch viel urinieren und, da es in der Nähe des Wesertorplatzes keine öffentlichen Toiletten gibt, wurden kurzerhand die Hauswände und Zäune zur Toilette umfunktioniert. „Es würde wohl niemandem gefallen, wenn über den ganzen Tag verteilt Männer und Frauen an die Hauswand des eigenen Zuhauses oder der Arbeitsstätte urinieren“, stellt Horst Baron fest.

Das kann sicherlich jeder nachvollziehen, doch dass die Bänke nun abmontiert wurden, kann sicherlich auch keine Dauerlösung für die zukünftige sinnvolle Nutzung dieses Platzes sein. „Der Abbau der Bänke war von vornherein nicht als Dauerlösung gedacht, sondern als vorübergehende Sofortmaßnahme vorgenommen worden, um die sich eskalierende Situation zunächst in den Griff zu bekommen und zu beruhigen. Aus diesem Grunde wurden auch die Stahlträger noch nicht abgebaut. Inzwischen ist aufgrund der Maßnahme zunächst eine Entschärfung der Situation eingetreten“, berichtet Eva-Maria Rupp. Ende Mai werden die Bänke nun auch wieder angebracht.

Anzeige

Wirtshaus Löbel

Wolfsanger - Fuldatalstraße

- ehemals Gaststätte Teuteberg -



Biergarten-Saison eröffnet
Kühle Getränke und leckere Speisen
an heißen Tagen unter der alten
Kastanie genießen.
Jeden letzten Sonntag im Monat
„Biker-Frühstück“
zu günstigen Preisen!



Täglich ab 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
ab 12.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Telefon: 0561 - 87 52 61
Telefax: 0561 - 87 52 63
www.wirtshaus-loebel.de

Ortsvorsteher Gerhard Franz, der damals diesen Platz gemeinsam mit Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel eröffnete und mit Horst Baron von Automobile Baron die Patenschaft dieses Platzes übernahm, wird das - wie vielen anderen wohl auch - gut gefallen: „Ein solcher Platz, braucht auch unbedingt Bänke. Außerdem glaube ich nicht, dass von den trinkenden Personen wirklich Gefahr ausging.“

Gefahr ging von den trinkenden Personen sicher nicht aus, aber die Beschwerden von Horst Baron sind verständlich. Deswegen gab die Stadt Kassel bekannt, nach dem Wiederaufbau der Bänke eine neue Möglichkeit zum Vorgehen gegen die Störungen zu finden, die von der trinkenden Gesellschaft, die laut Eva-Maria Rupp größtenteils aus Bewohnern des Wesertors bestehe, ausgehen: „Da das Problem mit trinkenden Gruppen in vielen anderen Stadtteilen und auch in der Innenstadt immer mehr zugenommen hat, wurde bei der Stadt Kassel eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die Lösungen für dieses Problem erarbeiten sollte. Als Ergebnis wurde unter anderem auf vier städtischen Plätzen, darunter auch der Wesertorplatz, kurzfristig ein Alkoholverbot eingerichtet. Speziell geschulte Ordnungskräfte werden zusammen mit zusätzlichen Hilfspolizisten die Einhaltung überwachen und durchsetzen“, erklärt Eva-Maria Rupp.

Und das ist noch nicht alles: „Da Verbote nur eine einseitige Lösung sind und langfristig möglicherweise zu einer Verlagerung der Menschen auf andere Plätze führen würden, wird die Stadt Kassel parallel dazu Hilfen für die alkoholkranken Menschen anbieten.

Am Wesertorplatz handelt es sich vorwiegend um eine Trinkerszene von Erwachsenen. Sie sollen durch Streetworker aufgesucht und angesprochen werden. Durch eine intensive Hilfe im Einzelfall sollen diese Menschen wieder



eine Chance auf einen Weg zurück in die Gesellschaft erhalten“, führt sie die weitere Planung aus. Eine Entscheidung über diese Förderung sei im Herbst zu erwarten.

Horst Baron ist mit dieser Entscheidung nicht ganz zufrieden: „Es ist ja schön, dass nach einer Lösung für dieses Problem gesucht wird, aber die Bänke werden in der nächsten Zeit wieder aufgebaut und das Alkoholverbot greift noch nicht. Wenn sich die Situation mit dem Aufbau der Bänke wieder verschlechtert, werde ich rechtliche Wege einleiten. Diese Situation werde ich keine Stunde mehr zulassen, da gebe ich keine Ruhe.“ Er fügt aber noch dazu: „Sicherlich finde ich die Bänke auch schön, aber nur ohne Trinkgelage. Die Nutzung der Bänke ist leider völlig fehlgeschlagen, aber das will leider niemand einsehen.“

Man kann nur hoffen, dass die Maßnahmen helfen werden und die Bewohner und Horst Baron wieder in Ruhe ihrem Alltag folgen können, ohne von den trinkenden Gruppen gestört zu werden. Vielleicht gibt es ja sogar bald einen regelmäßigen Wochenmarkt auf dem Wesertorplatz, der sich schon seit der Eröffnung von Anwohnern gewünscht wird. Sicher ist, dass in diesem Jahr das Stadteinfest auf diesem neuen Platz stattfinden wird.



So war der Platz einst geplant: Aktives Leben im Wesertor mit Spiel- und Sitzgelegenheiten.



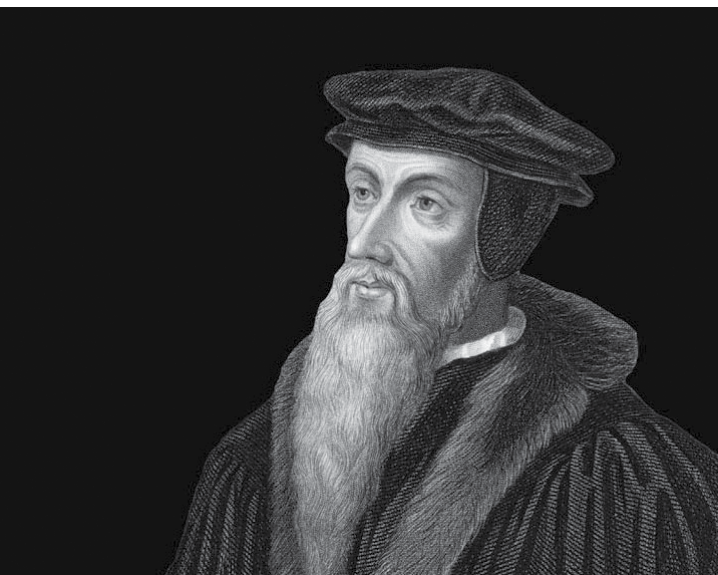
Das traurige Bild von Grundgerüsten der Bänke, die jetzt mit rot-weißen Absperrbändern gekennzeichnet sind.

Aktuelle Meldung:
Die Bänke stehen wieder allen Bürgern zum Verweilen oder Ausruhen zur Verfügung.

DIE FRANZÖSISCHE SEITE DES WESERTORS

Die Brüdernkirche im Calvinjahr 2009

VON UNSEREM REDAKTEUR CHRISTIAN VON KLOBUCZYNSKI



Am 10. Juli feiern die reformierten Christen den 500. Geburtstag des französischen Reformators Jean Gauvin, der bei uns in Deutschland als Johannes Calvin bekannt und nicht ohne Bedeutung auch für unser Wesertor ist.

Sie werden sich nun fragen, wer dieser Mann eigentlich war und was ihn so wichtig macht? Vielleicht haben Sie auch schon von den Hugenotten gehört, die in Frankreich verfolgt wurden und auch bei uns Zuflucht fanden? Ein genauer Blick in Vergangenheit und Gegenwart zeigt, wie sehr wir durch die

Gedanken dieses Mannes geprägt wurden und dass wir im Wesertor ein Stück Frankreich besitzen.

Französische Wörter waren für mich immer selbstverständlicher Bestandteil meines Wortschatzes. Noch heute spreche ich vom Portemonnaie, wenn ich meine Geldbörse meine. Mein Großvater fragte immer „Compris?“, wenn er

wissen wollte, ob ich etwas verstanden hatte. Oftmals wissen wir noch nicht einmal mehr, dass wir ein französisches Wort benutzen, wenn wir z.B. vom „Engagement“ oder der „Garantie“ sprechen. Vielleicht haben wir auch Verwandte, Nachbarn oder Kollegen mit französischen Namen wie Jacquet, Bonnet, Mallee oder Morell. Es handelt sich dann um die Nachfahren französischer Glaubensflüchtlinge. Sie selbst nannten sich „Refugies“ sind aber allgemein als „Hugenotten“ bekannt.

Wie in Deutschland kam es auch in Frankreich zu einer Reformation. Bei uns war es der Universitätsprofessor Martin Luther (1483-1546), der den Anstoß gab. Er wollte, dass die Christen wieder zu ihren religiösen Wurzeln finden. Seine Ideen wurden von Fürsten und Theologen aufgegriffen und weiterentwickelt. Der Franzose Johannes Calvin (1509-1564) war einer von ihnen und wurde schließlich so bedeutend, dass seine Anhänger „Calvinisten“ genannt wurden. Sie selbst bezeichnen sich lieber als Reformierte und leben heute ein modernes und politisches Christentum, das sich am Liebesgebot Christi und einem offenen und sozialen Kirchenverständnis orientiert. Zu ihnen zählen Persönlichkeiten wie der verstorbene Bundespräsident Rau, Außenminister Steinmeier, US-Präsident Obama oder die Grönemeyers.

In Kassel war es Landgraf Moritz der Gelehrte, der 1604 den entscheidenden Schritt zum Calvinismus vollzog. So waren fortan Bilder in den Kirchen verboten und zum Abendmahl wurde gebrochenes Weißbrot gereicht. Die Kirchen wurden weiß gestrichen und die Kanzel Mittelpunkt des Kirchenraums. 1628 nahm die Brüderkirche mit der Familie Bourdon die ersten französischen Reformierten auf. Ab 1685 kam es sogar zu großen Flüchtlingswellen, so dass die Gründung einer eigenen französischen

Gemeinde notwendig wurde, die in der Brüderkirche ihre Gottesdienste feierte. Gewohnt hatten diese Altstädter Hugenotten unter den deutschen Mitbürgern in den Stadtteilen Altstadt (bis zum Graben), Niedergemeinde (heute Pferdemarkt) und Obergemeinde (Mittlere und Obere Gasse). Obwohl die französischen Kirchenbücher verbrannten, konnten die Daten rekonstruiert werden.

So ist bekannt, in welchen Häusern die Hugenotten lebten und woher sie ursprünglich kamen. So im Fall des Moyse Nordon aus St. Etienne/Dauphine und seiner Braut Isabelle Tonin aus Vardin/Yverdon, die am 22. April 1686 ihre Ehe schlossen.

Es hat noch lange gedauert, bis sich die Hugenotten richtig eingelebt hatten. Aber spätestens im Siebenjährigen Krieg 1756-1763 und bei der französischen Besetzung Kassels 1760/62 waren aus ihnen Hessen geworden, die sich gegen die Eindringlinge stellten. Bis 1867 hatten die Hugenotten ihren eigenen französischen Gottesdienst und wurden dann auf Anordnung der Preußen mit der deutschen Gemeinde der Altstadt vereinigt. So hat die Brüderkirche auch eine französische Vergangenheit.

Was den Calvinismus ausmachte und wie die reformierten Deutschen und Franzosen lebten, daran erinnert bis zum 19. Juli eine Ausstellung im Zeughaus in Berlin. Übrigens, die Brüderkirche ist mit einer Leihgabe an der Ausstellung beteiligt. Zwei wertvolle Abendmahlskannen von 1640 sind in der Ausstellung zu sehen. Die Kleine dient der Gemeinde nach wie vor im Gottesdienst. Anlässlich des Calvinjahres 2009 wird es in der Neuen Brüderkirche einen Gottesdienst geben. Zum Redaktionsschluss lag noch kein Termin fest. Schauen Sie deshalb bitte in den Gemeindebrief.



*Martin Luther,
(Gemälde von Lucas
Cranach d.Ä., 1522)*



*Der vorreformatorische Kelch
(vor 1526) mit der kleinen
Abendmahlskanne von 1640
(zur Zeit in Berlin).*

12. Juli – 11.00 Uhr
Fernsehgottesdienst aus dem Französischen
Friedrichstadtkirche Berlin

Internet:
www.reformiert-info.de
www.calvin.de

Naturexahrung im urbane

– ein Hegiss-Projekt im Wesertor





n Raum

Naturerfahrungen zu sammeln ist für Kinder im Wesertor schwierig: Stark befahrene Straßen, dicht gebaute Häuser, wenig (Frei-)Raum, in vielen Fällen wenig Anregung von zu Hause. Deshalb entstand das Netzwerk „Naturerfahrung im Urbanen Raum“. Projekte der drei Träger Kinderbauernhof Kassel e.V., Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe e.V. und den Power-Kids von der EFG Mönchebergstraße rund um das Thema „Natur für Kinder“ werden miteinander abgestimmt und die Partner erweitern ihre Angebote.

VON DR. CATARINA VON SCHWERIN, KINDERBAUERNHOF KASSEL E.V.

So erhalten Kinder des Stadtteils Wesertor eine Vielzahl neuer Angebote, auch in Kooperation mit Schulen und Kitas.

Die Bereiche des Angebots:

- Pädagogisch begleitetes „Bespielen“ von innerstädtischen Freiflächen unter dem Thema Natur, angeboten vom Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe.

- Spaß und Ausgleich durch Gartenbau, Landwirtschaft, Versorgung von Tieren, Klettern und Bauen auf dem Kinderbauernhof, landwirtschaftlich geprägter Fläche mitten im Stadtteil.

- Erkunden der „wilden“ Natur am Stadtrand in Form von Abenteuerausflügen der Power-Kids.

Die Kinder erleben die Natur in ihrer Umgebung (innerhalb des Stadtteils bis hin zum Stadtrand) als bespielbaren Raum. Es werden unersetzliche Erfahrungen gemacht, die die Kinder in ihrer gesamten Entwicklung stärken. Während die Bewegung im Freien die Gesundheit und motorische Fähigkeiten fördert, beugt sie Fernseh- und Computersucht vor. Hierbei steht die Freude an der Natur immer im Vordergrund. Die Ausweitung der bereits existierenden Aktivitäten durch den Zusammenschluss der Einrichtungen ermöglicht den Kindern diese Angebote eigenständig oder über Schulen/Kitas zu nutzen.

Soweit die Theorie. Wie sieht es aber nun nach einem Monat Projektlaufzeit auf dem Kinderbauernhof aus?

Seit dem 1.4. arbeitet ein hauptamtlicher „Bauernhofpädagoge“ auf dem Kinderbauernhof, der über das Hegiss-



Kartoffeln legen.

Projekt finanziert wird. Ates Bükey, ist Deutschtürke und spricht beide Sprachen als Muttersprache. Nach wie vor



Neue Pflanzen in der Kräuterspirale.

betreuen und konzipieren auch ehrenamtliche Mitglieder des Vereins Angebote. Die neuen Öffnungszeiten für Kinder ab 6 Jahren sind montags, dienstags und freitags von 15.00 – 18.00 Uhr. Mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr können jetzt auch Kinder unter 6 Jahren in Begleitung eines/ einer Erwachsenen kommen.

Gleich zu Projektbeginn kam das Osterferienangebot: Der Kinderbauernhof war, außer an den Ostertagen, jeden Nachmittag geöffnet und es gab besondere Angebote.

Eier wurden im Hexenkessel gekocht und mit Naturfarben wie Kurkuma und Brennnessel gefärbt. Die Kinder bastelten Osternester aus Ästen und Moos. Am Gründonnerstag gab es ein großes Lagerfeuer mit Stockbrot und es war besonders viel los!!

Das Versorgen, Misten und Füttern unserer Bauernhoftiere gehört natürlich immer dazu!

Während des offenen Angebotes kommen Kinder jetzt dreimal die Woche. Vor allem wird jetzt viel im Garten gearbeitet. Die Beete werden vorbereitet, Kartoffeln, Möhren und Radieschen kamen schon in die Erde. Aber auch Arbeiten, wie das Anmalen unseres Bauwagens, stehen jetzt im Frühjahr endlich an. Und den Nachmittag schließen wir meistens, wenn auch die Tiere versorgt sind, mit einem gemeinsamen Lagerfeuer ab.

Neben den offenen Angeboten am Nachmittag kommen vormittags auch viele Schulklassen auf unseren Hof.

Als Erstes kam eine dritte Klasse der Schule Am Wall, die im letzten Frühjahr eine Kräuterspirale angelegt hatte. Diese musste nach dem Winter von Wildkräutern befreit werden. Die Steine, die sich gelöst hatten, wurden wieder aufgesetzt. Einige Kräuter, die den Winter nicht überlebten, wurden neu gepflanzt bzw. gesät.



Stockbrot am Gründonnerstag.

Die Vorklasse der Unterneustädter-Schule (Ysenburgstraße) errichtet zusammen mit Erzieherinnen und Erziehern des Fröbelseminars einen Wasserspielplatz an der Pumpe. Diese Kinder kommen einen Vormittag pro Woche und bauen daran. Es ist viel Arbeit für die kleinen Baumeister, aber langsam ist zu erkennen, dass ein toller Matschspielplatz entsteht.

Zusätzlich werden zwei 2. Klassen der Schule Königstor und drei dritte Klassen der Wilhelm-Lückert-Schule bis zu den Sommerferien regelmäßig den Hof besuchen, Kartoffeln legen, Möhren säen und die Tiere versorgen. Nach den Sommerferien kommen die Klassen um ihre Kartoffeln zu ernten.

Auch von der Alexander-Schmoll-Schule kommen Kinder regelmäßig einmal pro Woche. Hier wurde ein Pizzabeet angelegt. Alles was im Garten wächst und auf einer Pizza lecker schmeckt, wird hier angebaut. Wenn Erntezeit ist, backen die Kinder gemein-

sam eine große Pizza (der Käse wächst hier leider nicht, auch wenn wir es immer wieder versucht haben).

Am ersten Freitag nach den Osterferien bekamen wir junge Apfelbäume von der Firma Döring geschenkt, um unsere Streuobstwiese zu verjüngen. Gemeinsam pflanzten wir diese bei herrlichem Wetter! Außerdem verwandelte Herr Walter von der städtischen Gartenbauberatung einen unserer alten Apfelbäume in einen Zauberbaum: Er pflanzte unter den strengen Blicken der Kinder zwei weitere Apfelsorten auf den Baum. So wird dieser Baum in den kommenden Jahren drei verschiedene Apfelsorten tragen! Wir warten gespannt auf die Ernte!

Für die kommende Zeit haben wir viele Pläne, vieles, was schon lange geplant ist, wie die Verschönerung des Bauwagens, aber auch neue große Projekte, wie ein großes Kletterbaumhaus, das wir bauen wollen!



Vorbesprechung für die Umsteckung des Schafzaunes.



Wasserpumpen für die Tiere.



Aktive Eltern

In der Turnhalle der Schule Am Wall ist was los: Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule und Erzieher/innen der Kita Sara-Nußbaum-Haus und drei Zirkusleute balancieren Teller über ihren Köpfen, laufen barfuß über Scherben, werfen bunte Tücher in die Luft und bilden zum Schluss eine Pyramide mit ihren Körpern. Sie experimentieren, geben einander Tipps und lachen.

VON MARKÉTA ADAMOVÁ, KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

Zirkusprojekt: Ein Spiel, bei dem Kooperation eingeübt wird, Zusammenarbeit der beiden Gehirnhälften und ebenso der beiden benachbarten Institutionen.

Nur, wozu das Ganze? Im Mittelpunkt stehen die Kinder, die nach den Sommerferien aus dem Kindergarten in die Schule kommen werden, und diejenigen, die dort bereits die Vorklasse/den Vorlaufkurs besuchen. Die Pädagogen arbeiten in diesem Projekt zusammen, um den Kindern den Übergang von der Kita zur Grundschule zu erleichtern, ihn mit Freude zu erleben statt mit Ängsten oder Stress.

Das Trainieren der Erwachsenen war Vorbereitung auf das Eigentliche: das Zirkusprojekt der Kinder. Seit dem 24.4.2009 üben sie unter der Anleitung von Carola Friedmann, Ben Stuhmann und Michael Roskamp, erfahrenen und professionellen Zirkuspädagogen, ein buntes Programm ein, das am 10.6.2009 zur Aufführung kommt.



Yussuf hält mit Leichtigkeit den leuchtend orangen Teller in Bewegung.





Geschicklichkeit: Eren fängt gekonnt den mit Leder umwickelten Stab auf.

Die Eltern sind auch mit ihren Fähigkeiten hilfreich dabei: Sie bauen Requisiten, steuern eine musikalische Darbietung bei, verkaufen Popcorn usw.

Die vielen Aktivitäten werden organisiert und koordiniert vom Projekt „Aktive Eltern“ Kulturzentrum Schlachthof und finanziert von der HNA unter dem Label „Kinder für Nordhessen“.



Konzentration: Jonas und Lara mit den Sprachrhythmus-Karten.

Ein weiteres Projekt mit der Thematik „Sprache – Schlüssel zur Verständigung“: Fünf Kinder sitzen um einen Tisch herum, in der Mitte steht eine

Schüssel, mit einem Tuch zugedeckt. Ein Junge hat die Augen verbunden. Auf die Frage: „Was schwimmt denn da?“ greift er hinein und holt etwas heraus, tastet, riecht daran, schüttelt es und horcht. „Schnecke!“ „Ja, wie eine Schnecke, lebt im Wasser – eine Muschel.“

Der Reihe nach ziehen alle Kinder einen Gegenstand aus der Schüssel heraus und erkunden ihn mit den Händen, der Nase, den Ohren. Dabei lernen sie den Namen, die Eigenschaften und merken sich diese nachhaltig, weil sie gleich die mit dem Erlebnis verbundenen Empfindungen gespeichert haben.



Balance: Jenny versucht den Teller über ihrem Kopf zu drehen.

Fünf Eltern sitzen um einen Tisch herum, in der Mitte steht eine Schüssel. Diesmal probieren sie aus, was ihre Kinder am Vormittag erlebt, gespielt, gelernt haben. Im anschließenden Gespräch mit allen – die Runde besteht aus 19 Eltern – stellen sie Fragen, wie sie auch zu Hause ihren Sohn, ihre Tochter unterstützen können, mit Freude und Erfolg die deutsche Sprache zu lernen. Wir sprechen über die Bedeutung

der Zweisprachigkeit und vieles andere mehr, was die Entwicklung der Kinder betrifft. An Elternnachmittagen infor-



Teamwork: Erzieherin und Lehrerin lernen von Carlo Friedmann den Kugellauf.

mieren und beraten wir außerdem interessierte Eltern.

Seit September 2008 führt das Projekt „Aktive Eltern“ des Kulturzentrums Schlachthof in der Kita Sara-Nußbaum-Haus Sprachförderung in kleinen Gruppen für Kinder mit Bedarf durch. Dies ist ein Teil des Leuchtturm-Projekts der Stadt Kassel.

• Was machen „Aktive Eltern“ sonst noch?

Seit Sommer 2008 organisieren wir in der Nordstadt, in Waldau und in Rothenditmold z.B. Infoveranstaltungen, Spieltreffs für Mütter mit Kindern unter drei Jahren, Elterncafés an Schulen, Kitas und anderen Orten.

Diese Erfahrungen nutzen wir im Wesertor: Wir strecken erstmal die Fühler aus, wo Bedarf besteht, und knüpfen Kontakte zu möglichen und interessierten Kooperationspartner/innen.

Im Stadtteil wird ja schon Einiges für Kinder getan! Mit den bestehenden Initiativen möchten wir uns vernetzen. Besonders die Eltern wollen wir ansprechen, ihnen Anregungen und Unterstützung anbieten.



Anzeige



Blumen
SCHMID
leben · wohlfühlen · gestalten

Blumen-Schmid GmbH

Ingenieur- und Meisterbetrieb
Fuldatalstraße 26 - 34125 Kassel
Tel. 0561-87 38 91
Fax: 0561- 87 13 27
Email: info@blumen-schmid-kassel.de
www.blumen-schmid-Kassel.de

Mitglied im Verbund:

die **Raum|begrüner**

Bundesweit für individuelle Raumbegrünung



Integration mit dem Basketball



Integration ist eine runde Sache, zumindest in der Basketballabteilung der ACT Kassel. Seit nun über 15 Jahren ist Ilse Kühn Vorsitzende der Basketballabteilung und sorgt dafür, dass Basketball neben seiner sportlichen und leistungsorientierten Seite noch einen ganz anderen Charakter bekommt.

VON STEFFEN ENGELBRECHT, SCHULZEITUNGSREDAKTEUR DES GOETHE-GYMNASIUMS

Er bietet die Chance für 280 Kinder, Jugendliche und Erwachsene - egal welcher nationalen oder sozialen Herkunft - sich zu treffen, die Sportschuhe zu schnüren und beim Körbwerfen vielleicht ein Stück ihrer Sorgen und Probleme zu vergessen.

Seit 1848 besteht der Verein in der Wimmelstraße mit seiner kleinen Sporthalle und der Kneipe „AC-Theke“. In der Regel jeden Tag und manchmal sogar nachts hört man aus der kleinen Halle das Pellen der Basketbälle. Dort treffen sich die Mannschaften, die entweder hart trainieren, um in der Oberliga mitzuspielen oder die Hobbyspieler, die einfach nur zusammen Sport machen und Spaß haben wollen. Doch egal in welcher Mannschaft, es lässt sich kein rein deutsches Team feststellen. Weit über 30 Nationen sind im Verein vertreten. Egal ob aus Mosambik, Puerto Rico, China oder Spanien, die ACT-Basketballer sind stolz auf ihre nationale Vielfalt.

Nur zu Recht hat sich Abteilungsvorsitzende Ilse Kühn darum bemüht, dass der Verein nun ein „Anerkannter Stützpunktverein“ geworden ist. Dies bedeutet, dass die ACT-Basketballabteilung vom Bundesministerium des Innern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird. Die finanziellen Mittel, die zu Verfügung gestellt werden, fließen direkt wieder in den Verein, der damit an Turnieren teilnimmt oder das Training für zwei Gruppen finanziert.

Es überrascht nicht, dass auch die Vertreterin des Landes Hessen zur Feier „20 Jahre Integration durch Sport“ des Bundesministeriums des Innern aus der Basketballabteilung der ACT gewählt wurde. Die Türkin Sevilay Erdogan fährt am 10. Juni dieses Jahres nach Berlin und nimmt an der Podiumsdiskussion zum Thema „Integration durch Sport“ teil. Die 20-jährige Lehramtsstudentin begann beim CVJM mit dem Basketballspiel und wechselte durch ihren Freund und durch Ilse Kühn, die

damals ihre Lehrerin am Goethe-Gymnasium war, zur ACT. Sie ist Schiedsrichterin im Förderkader und stolz bei der ACT zu sein: „In diesem Verein ist



Vier Freunde mit vier Abstammungen (Nigeria/Polen, Afghanistan, Eritrea, USA/Deutschland)



Sevilay Erdogan und Ilse Kühn, die auch mit 67 Jahren noch aktiv Basketball spielt.

der Umgang der Menschen miteinander sehr besonders. Ilse Kühn und Nico Chionis, mein Schiedsrichterwart, sind immer für mich da und haben immer ein offenes Ohr.“ Darüber hinaus spielt sie in der zweiten Damenmannschaft. Allerdings fehlt sie häufiger bei den Spielen, da sich ihre Prioritäten durch den Aufstieg in den Förderkader, was bedeutet, dass sie auch überbezirkliche Spiele „pfeifen“ kann, etwas verschoben hat.

Neben der Anerkennung zum Stützpunktverein und der Einladung nach Berlin wurde bereits 2008 das Team der weiblichen U16 / 18 mit einem Integrationspreis durch den Landessportbund geehrt.

Wie Sevilay Erdogan wechseln häufig Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Wesertor zur ACT. Die Verbindung zwischen den Schulen und dem Verein soll gestärkt werden. So leiten schon mehrere Trainer Basketball-AGs an den Schulen im Bereich Wesertor. Dazu zählen die Schule am Wall, die Carl-Schomburg Schule, das Goethe-Gymnasium, die Fasanenhofschule.

Auf diese Weise gelangte beispielsweise vor drei Jahren der 17-jährige Haben Selemun zur ACT. Erst vor fünf Jahren kam er aus Eritrea nach Deutschland und über die Carl-Schomburg-Schule zum Basketballsport im Verein. Für ihn ist es völlig normal, in einem so multikulturellen Verein zu spielen. Genau so wie für seinen deutschen Mitspieler Jonny Klink: „Es fällt mir nicht mehr auf und es ist eigentlich zum Alltag und zur Normalität geworden, mit Leuten aus anderen Ländern in Kontakt zu kommen“, sagt er und wirft den Ball locker in den Korb.

Wenn das Training beginnt, pfeift häufig kein männlicher Trainer, sondern vor allem im Jugendbereich eine Trainerin ihr Team zusammen. Marion Kühn ist die Tochter von Ilse Kühn und zieht in Nordhessen die „Basketballstrippen“. Auch sie engagiert sich schon lange für den Verein und dessen Spieler, sie hat den Integrationsprozess und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund selbst miterlebt: „Ich persönlich finde das multikulturelle Treiben in unserem Verein sehr interessant.“

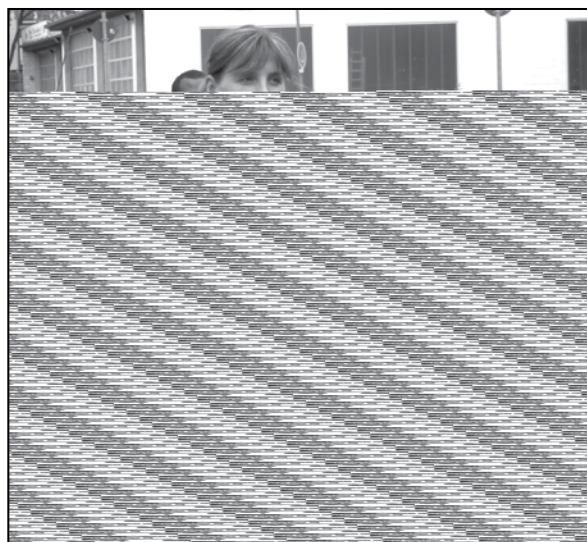
Häufig wird das Basketballtraining zum Gesellschaftstraining und die Trainerin zur Sozialarbeiterin. Vor zehn Jahren gab es bei uns noch Streitereien zwischen Afrikanern unterschiedlicher Stämme oder zwischen Serben und Bosniern. Heute streiten sich die Spieler nur noch, weil sie etwas gegeneinander haben, aber nicht wegen der Herkunft der anderen“, erzählt Marion Kühn. Die älteren Vereinsmitglieder des Vereins hatten ursprünglich Probleme mit der „bunten Truppe“ der Basketballer. Doch wo heute vielleicht andere Vereine Probleme mit der Integration haben, ist die ACT in dieser Frage mehr als souverän geworden. Jetzt steht der weniger cool klingende Name „Ältere Casseler Turngemeinde“ für einen Verein, der

stolz auf seine kulturelle Vielfalt ist und offenen Umgang in und mit den Mannschaften pflegt.

Eine weitere Errungenschaft, die die ACT in Kooperation mit „komma e.V.“, einem Verein zur Gewalt- und Drogenprävention in Kassel, ins Leben gerufen hat, ist der Midnight-Basketball. Seit 11 Jahren können sich Jugendliche in der Halle des Berufsschulzentrums in der Schillerstraße treffen und unter dem Motto „Der Gewalt einen Korb geben“ zusammen Basketball und Fußball spielen. Darüber hinaus beteiligt sich der Verein auch am diesjährigen Ferienbündnis im Wesertor. Das bedeutet, dass Kinder und Jugendliche aus dem Wesertor, aber auch aus dem Rest der Stadt sich im Stadtteil treffen und gemeinsam etwas unternehmen. Auch die ACT stellt in der dritten Ferienwoche ihre Halle von 10 bis 13 Uhr zur Verfügung und lädt Jugendliche von 10 – 15 Jah-

ren ein, dort unter Leitung eines Basketballtrainers zu spielen.

Betrachtet man das große Engagement, das die Trainer und Leiter wie Marion und Ilse Kühn für den Verein leisten, und die Wirkung der integrativen Arbeit, so ist der Verein aus dem Bild des Stadtteils nicht mehr wegzudenken. Sport ist einer der besten und unbürokratischsten Wege in die Gesellschaft und spielt neben den staatlichen Institutionen wohl eine der größten Rollen für die Integration in Deutschland.



Marion Kühn auf dem Weg zum Training.

Weitere Informationen, Fotos und Trainingszeiten auf www.act-basketball-kassel.de

Anzeige

Wir fahren immer mit

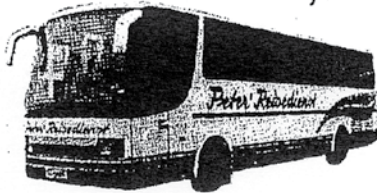
Peter's Reisedienst

Über 70 Jahre Ihr Reisebüro in Kassel und immer das gleiche Motto:

zuverlässig – sicher – qualitätsbewusst

Urlaubs- und Städtereisen	Tagesfahrten
Kurz- und Erlebnisreisen	Musicalfahrten
individuelle Gruppenreisen	Transferfahrten

für jeden Anlass den richtigen Bus



Weserstraße 20 - 34125 Kassel
 Tel. 05 61/87 20 27 - Fax 05 61/87 49 53
 Internet: www.petersreisedienst.de
 e-mail: info@petersreisedienst.de

Flugreisen und Schiffsreisen aller namhaften Veranstalter
 Von A wie AIDA „Das ClubschiFF“ oder Alltours Flugreisen über N wie Neckermann Flugreisen und T wie TUI und W wie Wolters Ferienhäuser
 bis zu unserem Ziel = Z wie zufriedene Kunden

Freestyle erleben!

MARTIN SCHÄFER & CLAUS WIESE, PROJEKTLEITER FREESTYLE, KASSEL AM 30.04.2009



• Freestyle ist ein gemeinsames Projekt der Vereine Dynamo Windrad e.V., Vabia-Vellmar e.V., Spielmobil Rote Rübe e.V. und weiterer ehrenamtlich engagierter Personen aus der Region Kassel (vgl. FORUM WESERTOR Nr. 10).

Uns geht es darum, nicht-leistungsbezogenen Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche im Wesertor dauerhaft anzubieten. Ziel ist es, verborgene Talente zu erkennen und soziale Kompetenzen zu fördern. Weiterhin wollen wir den Kids zeigen, wie man sich als Sportler gesund ernährt.

Die Kinder und Jugendlichen konnten Freestyle in der ersten Osterferienwoche im ehemaligen Top – Bau- markt im Ostring erleben: Le Parcour, Boxen, Model &



Dance, Bewegungsbaustellen und natürlich Soccer gehörten zum Sportprogramm. Zwischendrin gab es Getränke, Obst und spektakuläres „Kunstkochen“.

Kinder, Jugendliche und die Trainer hatten ein tolles Ostercamp Sporterlebnis.

• Freestyle möchte ein dauerhaftes Kinder- und Jugendsportcamp anbieten! Daran arbeiten die Freestyle-Aktivist:innen.

Aktuelle Meldung: Freestyle steht jetzt unter der Schirmherrschaft von unserem Oberbürgermeister Betram Hilgen.



IMPRESSUM



**EUROPÄISCHE UNION
URBAN II 2000-2006**

FORUM WESERTOR Das Stadtteilmagazin Wesertor

7. Jahrgang • Ausgabe Nr. 11 • Sommer 2009
Goethe-Gymnasium Kassel

Ysenburgstr. 41
34127 Kassel

Tel.: 0561-87 10 49 oder 0561-6 34 23

Fax: 0561-87 10 40

Email: forum-wesertor@web.de

REDAKTION

Rainer Brinkmeier
Dietmar Bürger
Ulrich Eichler
Ingeborg Jordan
Christian von Klobuczynski
Sandra Lüning
Eva-Maria Rupp

HERAUSGEBER (ViSDP)

Ulrich Eichler, Goethe-Gymnasium Kassel
Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Markéta Adamová, Kulturzentrum Schlachthof
Till Bode, Projekt- u. Stadtteilmanagement Wesertor
Steffen Engelbrecht, Goethe-Gymnasium
Christina Gunkel, Lehrerin der Abendschule Kassel
Christine Phielers, Goethe-Gymnasium
Martin Schäfer, Vereinsverbund „Freestyle“
Dr. Catarina von Schwerin, Kinderbauernhof Kassel e.V.
Andrea Döhne, Dipl. Sozialpädagogin-/arbeiterin

ÜBERSETZUNG	Ayşe Gülec
LAYOUT	Ulrich Eichler
KORREKTUR	Joachim Ahrberg
ANZEIGEN	Ingeborg Jordan Hendrik Jordan
VERTRIEB	kostenlos in Geschäften, Apotheken, Arztpraxen, öffentlichen und sozialen Einrichtungen im Wesertor
AUFLAGE	3000 Stück
BANK	Kasseler Sparkasse - BLZ 520 503 53 Konto-Nr.: 106 621 57 15

Das Urheberrecht für veröffentlichte Manuskripte und Fotos liegt ausschließlich bei der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung oder sonstige Verwertung von Texten und Bildern darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Zustimmung zum Abdruck wird vorausgesetzt.

Leserbriefe werden bevorzugt entgegengenommen, können aus redaktionellen Gründen jedoch gekürzt werden.

Gültige Anzeigenpreisliste vom Juni 2004.